

Halle-Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 387.

Halle, Montag 20. August 1894.

186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten.)

Wromberg, 20. August. Ueber den Stand der Cholera im diesseitigen Regierungsbezirk wird amtlich gemeldet: Gestern sind: Eine Frau in Wromberg, ein Höferjahn in Lohndorf, geboren: ein Knabe, ein Föhler in Lohndorf...

Zanzig, 20. August. Der Staatskommissar meldet: Cholera ist bakteriologisch festgestellt bei einer verstorbenen Frau in Weichselmünde und bei einem Polzhilfsboten in Garneise (Kreis Marienwerder).

Wien, 19. August. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein von dem Kaiser Carl Ludwig gezeichnetes Kaiserliches Dekret, worin der Kaiser seine lebhafteste Befriedigung über die Tätigkeit der österreichischen Kunst und Industrie auf der Chicagoer Ausstellung ausdrückt...

Paris, 19. August. Wie 'Journal' meldet, sind die Teilnehmer an dem gegen den Ministerpräsidenten Dupuy geplanten Anschlag in Barcelona verhaftet worden.

Paris, 19. August. Die Krankheit des Ministerpräsidenten Dupuy, die ihn fast zwei Tage lang vom Amt zu genehigen erlaubte, ist seit gestern so weit gekommen, daß der Präsident Bouillon nehmen und einige Stunden außer Betrug bringen kann.

Dran, 20. August. Die Polizei verhaftete einen württembergischen Anarchisten, Namens Stiefh, welcher hier seit dem 2. Juli sich aufhielt. Er wird vor das Justizpolizeigericht gestellt werden.

Christiania, 20. August. Nach dem Ausfall der Wahl in nächster Wochen im Amt Tromsøe wird bei den Vorarbeiten die Hilfe dieses Kreises erhalten.

Wien, 19. August. Den Wogenblättern zufolge ist es zwischen den Behörden des Königreiches und portugiesischen Emigranten, welche gewaltsam zum Militärdienst herangezogen werden sollten, zu einem Konflikt gekommen.

Sofia, 20. August. In ganz Bulgarien fanden die Wahlen zum Departementsrat ohne Zwischenfall statt. Nur in Silistria und Tschumak zu geringen Veränderungen Anhebungen. Die bis jetzt bekannten Wahlergebnisse sind regierungsfreundlich.

Die Nationalpartei drang überall durch. Der Wahlsieg wurde in vielen Gegenden von der Bevölkerung gefeiert.

Wien, 20. August. Der Finanzminister hat seinen Vorschlag für die Bildung eines Reichsausschusses für die Verwaltung der Reichsrenten hat interimistisch das Finanz-Vorsteuerelement übernommen.

Washington, 20. August. Im Senat erklärte Sherman, im Tarifgesetz befänden sich 50 bis 100 schwerere Versehen. Wenn der Zollfreiheit des zu gewerblichen Zwecken benutzten Alkohols betreffende Fehler nicht richtig gestellt würde, entginge der Regierung eine jährliche Einnahme von 20 bis 30 Millionen Dollars.

Deutsches Reich.

Der Kaiser nahm gestern Abend, kurz vor Beginn des Bundesraths, im Neuen Palais den Vortrag des Reichsfanzlers Grafen Caprivi entgegen.

Das gefällige Paradediner im Neuen Palais zu Potsdam fand um 6 Uhr zu 200 Gedeckten statt. Ihre Majestät hatten in der Mitte der Tafel Platz genommen. Ihre Majestät die Kaiserin links von Sr. Majestät dem Kaiser. Rechts von Sr. Majestät hatten ihre Majestät Prinzessin Friedric Leopold und Prinz Friedrich Heinrich, links von Ihrer Majestät der Kaiserin Prinz Friedrich Leopold.

Das Telegraphen-Bureau Herold brachte gestern die Nachricht, daß der Kaiser einschränkende Bestimmungen

betreffs der im September zwischen dem ersten und siebenten Armeekorps stattfindenden Kaisermanöver erlassen habe. Wie uns im Gegensatz zu dieser auch heute noch von dem Verordnungs-Bureau aufrecht erhaltenen Mitteilung auf telegraphische Anfrage gemeldet wird, sind diese Nachrichten gänzlich unrichtig.

Die 'Hamburger Nachrichten' schreiben an hervorragender Stelle: In der 'Magdeburger Zeitung' hat kürzlich ein Bericht über ein Gespräch gefunden, das ein Mitarbeiter der 'Magdeburger Zeitung' mit dem Fürsten Bismarck gehabt haben will. Der Bericht beruht auf Erfindung.

Wie uns aus Berlin telegraphisch mitteilt, bringt auch die 'Post' die Meldung der 'Hamburger Nachrichten', wonach Fürst Bismarck, als er von dem Bericht Kenntnis erhielt, bejählig das Vergehen der Mitarbeiter mit dem Schreiber noch gänzlich hat, diesen Vergleich möchte er seinen Schmeicheln doch nicht antun.

Was es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Wie es gemocht wird. In einer Anzahl von Mäthern lesen wir gestern einen auch uns zugegangenen vom Telegraphen-Bureau hierüber vermittelten Bericht über ein Interview auf der chinesischen Gesandtschaft, dem wir aus dem Grunde keine Aufnahme gewähren, weil man die Mithrid, durch Schönfärberei eine günstige Meinung für China erwerben zu wollen, nur zu deutlich merkte und sich so als ein plumpes Vorgehen darstellte.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.

Die 'Schles. Zig.' macht darauf aufmerksam, daß das Streben nach weitgehender Vereinfachung der nationalen Eigenart sich seit einiger Zeit auch bei den Staaten in Ostpreußen Regierungsbüro der Provinz Preußen geltend macht.



veränderte Fassung des § 35 gewiss nicht beabsichtigte, aber thatsächlich herbeigeführt zu werden, und zwar durch, daß die Veranlassungsbekanntmachung des Beschlusses bezeugt wurde, daß die Wiederaufhebung eines unterliegenden Gewerbebetriebes nach einem bestimmten Zeitraume zu geschehen. Endlich ist in derselben Angelegenheit noch im Reichstage dieses Jahres ein Antrag über die Veranlassung des Beschlusses eingegangen, der nach den damaligen Mitteilungen darüber besagt, daß gewisse gewerbliche Anlagen (Krautensalzen u. f. m.) zu verbieten, wenn sie durch ihre örtliche Lage für die Arbeiter oder Bewohner der benachbarten Ortschaften oder für das Publikum überhaupt erhebliche Nachteile herbeiführen können. Sämtliche Anträge sind i. S. an die beteiligten Ausschüsse des Bundesrats zur Vorberatung verwiesen und wiederholt von diesen eingehenden Beratungen unterzogen worden. Die Angelegenheit dürfte jetzt so weit gediehen sein, daß sie im Plenum des Bundesrats bald nach der Wiedereröffnung seiner Sitzungen zur Beschlußfassung gelangen kann, so daß alsdann auch der Reichstag binnen nicht langer Zeit damit befaßt werden wird.

In Berliner Interessentenkreisen spricht man davon, daß der Bundesrat mit der Absicht umgehe, Erleichterungen für den Spiritusexport zu schaffen, um auf diese Weise die großen Lagerbestände wegzuräumen zu können.

**Sozialdemokratischer Verband.** In einer Rede, die Herr Liebnicht auf dem Johannisberge bei Elberfeld kürzlich hielt, äußerte er u. a. folgendes: „Jetzt ist die Sozialdemokratie so mächtig geworden, daß es dem Vorklariat ein Leichtes sein würde, dem herrschenden Klassenstaats das Schergesetz des bewaffneten Gewalt, womit dieser vertrieben wird, noch die Forderung des Sozialdemokraten niederzulegen zu können glaube, aus der Hand zu reissen. Die herrschenden Klassen bilden vielmehr nur noch einen kleinen verdingelten Teil der Bevölkerung, doch man sie „wie Staub hingeben“ läßt.“ „Echob gelagt, Herr Liebnicht! Allein wenn das so leicht ist, weshalb „blauen“ Sie denn nicht? Aber den Mund nicht so voll zu nehmen pflegt wie Sie, denn selbst es doch gewiß nicht an dem nächsten „Blau“ geht, und welche Freude würde Herr Kollege Herr Liebnicht haben, wenn durch „Blauen“ endlich der von ihm schon so lange prophezeite Kladderbüttel wirklich herbeigeführt würde? So lange Sie aber nicht „blauen“, wird Sie uns wohl erlauben müssen, das Wort eines anderen hochgeschätzten Kollegen von Ihnen, des Herrn Caron anzuhören und so sagen: „Das läßt sich nicht!“

### Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

Das Englands Sympathien in diesen Kriegen auf Seiten des künftigen Meibes sind, ist schon lange ein offenes Geheimnis. Doch England auch in der Bekämpfung dieser Sympathie über die Grenzen des Atlantischen Ozeans hinaus, darauf mußte man von vorne herein gefaßt sein. Denn die Engländer sind gewohnt, sich über England in seinen Sympathiegebungen nicht immer streng an die Grenzen des völkerrechtlichen Erlaubten hält. Weit darüber hinaus geht aber eine Note, welche der in den chinesischen Gewässern kommandierende englische Admiral Fremantle an die japanische Regierung gerichtet hat.

London, 19. August.

Die Central News Telegraphenkompanie meldet: Admiral Fremantle habe der japanischen Regierung mitgeteilt, daß vor einem Angriff auf Weihaiwei oder Coochow dem britischen Kommandanten 48 Stunden vorher Kenntnis zu geben sei, damit er Schritte zum Schutz der Fremden thun könne.

Der „Starg der Fremden“ ist selbstverständlich nur ein billiger Vorwand. Inwiefern das Engländer ist, jeden Angriff auf die chinesischen Häfen als unethisch zu machen. Denn wenn Japan wirklich human und ehrlich genug wäre, der britischen Besetzung Folge zu leisten, so hätte der Admiral Fremantle nicht nötig gehabt, sich so zu betheuern, als ob infektionär was möglich zu sein. Und wenn die Japaner dann nach Ablauf der 48 Stunden mit ihrem Angriff beiseite wänden, so würden sie von den Chinesen natürlich bereits längst erwartet und jedenfalls entsprechend empfangen werden. Im Uebrigen sind Nachrichten nur sehr häufig im Umlauf.

London, 19. August.

Nach Nachrichten aus Tokio verleiht die japanische Regierung die Entschädigung einer Anleihe von 50 Millionen Dollars, obwohl ein anfänglicher Ueberblick in der Staatsbankrott, während die Kapitalisten in Verlusten von 20 Millionen (20 Millionen) Dollars für Kriegsausgaben. Einer Darstellung der „Central News“ aus Shanghai zufolge begegnete ein acht Schiffe starkes japanisches Geschwader einem chinesischen Geschwader auf der Höhe von Tschifu am Mittwoch Morgen. Dieser entzog sich jedoch dem Angriff und anferke auf der Höhe von Suifu-Dao. Das japanische Geschwader freuzte in der Nähe dieses Hafens.

London, 19. August.

Ein hiesiges Abendblatt will wissen, daß im dem Geleitet bei Yokota eine Anzahl Koranen auf Befehl ihres Königs auf Seiten der Japaner landen. Dies würde, wenn die Koranen des Geleitet auf genommen haben. Das Blatt schließt daraus, daß die Koranen für ihre Unabhängigkeit gegen China, welches Korea annektieren will, stehen. — Das deutsche Koranenboot „Alois“ ist in Tientsin angekommen.

Ob die Koranen auf diese oder jene Seite stellen, dürfte für den Ausgang des Krieges nicht von alzu großer Bedeutung sein. Wahrscheinlich werden sie sich auf die Seite des Feindes stellen, dem die meisten Chancen winken.

Petersburg, 19. August.

Die Mitteilung des „Standard“, daß die Kaiserin Alexandra nach Korea reise und auch in der koreanischen Provinz in Spezialabkommen mit Frankreich getroffen habe, ist unrichtig. Die russische Regierung fährt nur fort, im Verein mit den anderen europäischen Mächten für baldige Wiederherstellung des Friedens zu wirken.

Obenber der „Officialen Zeitung“, welche jedwede in neue und diplomatische Unterhandlungen als Bestätigung an der Kultur bezeugt, betont die „National-Zeitung“, daß es für Deutschland in der koreanischen Streitfrage nur eine vernünftige Politik gebe: Vollständige Unabhängigkeit gegenüber beiden kriegführenden Ländern. Dies würde, wenn die Interessen anderer dort anhängen und dorthin Handel treibenden Landbesitzer erfordert und nicht minder durch die Erwägung, daß der Verlauf des Krieges für die deutsche Industrie Auswirkung eröffnen könne, die nach einer Mäßigung im Voraus zu verhindern thürte wäre. Die europäische Kultur Japans befindet sich der Stand in einem Stadium der höchsten Entwicklung. Die Macht des japanischen Volkes ist genau so wenig europäisch einfließt wie die chinesische. Die China-Anleihe aber sei wie jede andere Anleihe zu behandeln.

London, 20. August.

Die Chronik erzählt im Widerspruch mit anderen Mitteilungen, wiewohl China nach Japan herüberziehen wird, in der Europa aufzunehmen. China habe die Anwerbungen europäischer Häuser definitiv abgelehnt und Japan beabsichtigt, nur eine inländische Anleihe aufzunehmen. Ich erlaube mir aus diplomatischer Quelle, in britischen Regierungskreisen möchte man sich das Nichtzutreffen des englisch-deutschen Anleihe-Vertrages mit China, weil durch den Krieg verlängert und die Gefahr einer Verweisung für England heraufbeschworen werde. Eine solche Anleihe würde dem Geiste der Neutralität und könnte von anderen Mächten, namentlich Frankreich und Amerika, als Verletzung der Neutralität angesehen werden, was die englischen Regierungen nicht annehmen wollen. Gegen die Stelle hofft man daher auf Kooperation der deutschen Regierung zur Anwendung dieser Gefahr.

### Ausland.

**Italien.** Der „Popolo Romano“ und die „Tribuna“ überziehen die Redaktionen darüber, daß der Streikmittler Bionetti es nicht für notwendig erkannt, den letzten Ministerialrat heranzuziehen und daß er in der letzten Frage des Vertraus der neuen Gewerkschaft aus dem Staatsrat in Brescia gebührend vollzogen, anstatt das Land aufzulassen und zu beruhigen. All das sei unverständlich und könne nachgebendes Dries unmöglich begünstigt werden. Die Stellung des Streikmittlers gilt als unklar.

**Frankreich.** Auf die Frage, ob die in Lyons Anarchisten verhaftet, welche beabsichtigt sind, ein Attentat vorzunehmen zu haben. Die Polizei fand bei hauptfähiger auf mehrere junge Leute, die sich in einem Briefe bereit erklärten, den 20. September zu rächen.

**England.** Bei dem am Tage Maria Sumnerfahrt in Belfast zwischen Schiffen und Protestanten stattgefundenen tödtlichen Kampf sind fünf der Letzteren schwer, viele leicht verwundet worden. Es werden noch weitere Anfälle befürchtet.

**Italien.** Auf ein unterirdisches Treffen verurteilt, daß anläßlich der Vermählungsfeste des Großfürsten-Prinzpalen der Gar eine Anarchie für politische Verbrechen zu erlösen wird.

**Serbien.** Die Ministerkrise ist infolgedessen abgeklungen, als Nicola Jevic mit der Mehrheit der Minister im Amt verbleiben wird. Nur der Handelsminister Jovanovic und der Justizminister Antonovic sind zurückgetreten und sollen, wie verläutet, durch Kosta Cincic und der Bürgermeister von Belgrad, Michael Bogojvitch ersetzt werden.

### Aus Nah und Fern.

**Im Bismarck** ist offenbar ein Reichsther verloren gegangen. Wenigstens hat der Volksherr von A. im Schwabenlande, nachdem er den Kaiser in Wilmersden gesehen hatte, in seiner Rückfahrt seinen Landsknecht gefaßt, „Liedig“, der ihn begleitet hat, wenn er es nicht gut, so sollte er alle alte Ende wieder.“

**Anarchistische Eröhungen.** In einem Briefkasten zu Witten fand man einen Brief mit der in gewöhnlicher Sprache geschriebenen Drohung, daß die Altentierhalle am 10. oder 21. d. Mts. in die Luft gejagt werden würde. Am 12. August 1890 brachte die Post bekanntlich ein solches Schreiben an den Altentier.

**Die Kriegesartikel.** Mit denen Jeder, der den Soldatenbesitzer getragen hat, bei seinem Eintritt in das Heer vertraut gemacht wird, haben, wie die „Kriegszeitung“ in Erinnerung bringt, in diesem Monat ihr fünfzigjähriges Jubiläum zu feiern können. Das „Militärrecht“ von 1812 August 1890 brachte die Verordnung über die Anwendung der von einer besonderen Kommission zur Revision der Militärgesetze ausgearbeiteten Kriegesartikel“ für die Unteroffiziere und Soldaten der Armee. Die Kabinetsorder weilt König Friedrich Wilhelm IV. vom 27. Juni ist an den damaligen Kriegesminister General der Infanterie v. Manteuffel übergeben worden. Der Minister Müller geriet; an Legation mit Rücksicht darauf, daß die Kriegesartikel, infolgedessen nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen die Verdrängung der Militärgesetze und besonders des Kriegesartikels bei Bekämpfung der Militärsitten des Verurteilten erlöschen sollen, die neuen Artikel für sich zu richten hatten.

**Seine Familie.** Der Vater, ein Vater und dessen beide Söhne, wohnen getrennt in Succato eingerichtet. Dieselben hatten im Mai d. J. einen französischen Anführer in seiner Wohnung überfallen und ermordet.

**Beobachtung zur Erneuerung an die Schlacht von Gettysburg.** Beobachtet nachmittags fand bei Wagador in der Nähe von Mey die militärische Reibe des von dem Großherzog von Baden gestifteten Denkmals, eines 280 Centner schweren Granitblöcks, welcher an der Stelle errichtet werden ist, von wo aus seitdem ein Majestät König Wilhelm I. die Schlacht von Gettysburg leitete. An der Stelle nahen der Denkmals befindet sich ein Denkmal, das den Namen sämtlicher befalligen Truppen und eine Anzahl patriotischer Vereine zehlt.

**Ans der Lokal-Chronik von Galtstätt.** Zwei weibliche und vier männliche Bedienten wurden hier verurteilt. Die Unternehmung ergab, daß die beiden weiblichen Bedienten die Zierkeren stohle, von der Dame des Hauses gefahren worden war. Sie blieb bloß einige Minuten, und letzte dann zum Feuer zurück. Doch diese paar Minuten hat ein anderer Diener benutzt, um eine Portion Gift in das Essen zu werfen, worauf er sich entfernte. Nicht abend, gegen die fünf Uhr wurde, mit dem Gift vergifteten Essen, das die Bedienten gegessen hatten, wurde in die Dineren, sondern die Gerichtspräsidenten, und glaubte, das Gift sei für letztere bestimmt.

**Ein eigenartiges Phänomen.** Aus Rom schreibt man uns, daß jüngst gegen 11 Uhr Abends über Mantua plötzlich ein ungeheures Beben von starker Intensität. Der gefühlte Schwerpunkt lag in der Richtung nach Südwest, am stärksten in der Richtung nach Südwest. Der Epizentrum lag in der Richtung nach Südwest, am stärksten in der Richtung nach Südwest. Der Epizentrum lag in der Richtung nach Südwest, am stärksten in der Richtung nach Südwest.

**Was einem Grafen ersteligen.** In dem Dorf Nischweiler wurde auf dem Kirchhof die achthährige Bernine Schiffe durch einen unfaulenden Grabstein beim Steigen erlösen.

**Die Strafe für rohen Uebermut.** Die Strafanstalt in Annerthal verurteilt den Christenlehren Anthonast aus Wagnau zu drei und dem Wäbner Spornial von dort zu zwei Jahren Gefängnis. Beide hatten auf Uebermut am 27. Januar bei Gelegenheit der Feier des Geburtstages des Kaisers die Arbeiter des in Galtstätt bei Wagador fahrenden Arbeiters Sabadi mit Petroleum besogen und dem Arbeiter Sabadi beim Steigen die linke Hand und der Unterarm vollständig verbrannt.

**Jüdische Bestime.** Ein Leizig wohnt ein Jude mit Namen S. Rubin, der zwei Aufgehährte inne hat. (NB. verkauft er in dem einen Hüte für 3/4, in dem anderen für 2/80 M.) Dieser Jude nun befißt die Anwesenheit, über die er sich in einem Briefe an den Leiziger Anwalt, der ihm die Anwesenheit anbringen zu lassen, auf dem (natürlich auf bloßem Fuß) in Nischenbach haben steht: „Zum Vernehmen“. Bekanntlich sind die Herrnhuter eine sehr achtungswürdige christliche Sekte, die in ihrem ganzen sittlichen Verhalten und in ihrer Arbeitsamkeit das gerade Gegenstück von dem sind, was man unter „Jüdisch“ versteht. Es muß daher als eine recht bedauerliche und verwirrenden Aktion bezeichnet werden, wenn ein Jude den Namen dieser Sekte zu Bestime annehmen benutzt. Wir haben noch nicht davon gehört, daß sich irgend Jemand, geschweige denn die demokratische Presse, gegen eine solche Verhöhnung jener auf dem Boden des wertvollsten Christentums sitzenden Sekte angenommen hätte. Was würde dagegen wohl für ein Erfolg gemacht werden, wenn ein Schmeicheleier über seinen Laden als Bestime schreiben würde: „Zum Vernehmen“?

**Kaiserdenkmal für Zwineimide.** Nach einem Entwurfe des Bildhauers Professor Calandrelli-Berlin soll in Zwineimide ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. errichtet werden. Das Denkmal soll eine Bürgerin Zwineimide auf einen Rollen errichten lassen.

**Ein unangenehmere Blutst. Als** Conte-Donato Masosovo in Petersburg gegen Nachmittags von seinem in Kronstadt belegenen Landhause aus in den Dienst fuhr, wurde er durch einen Gewerkschaft schwer verwundet und verlor nach Ablauf einer Stunde. Der Arbeiter löstete sich nach vollständiger Zertrümmerung des Kopfes. Die Unternehmung ist eingestrichelt worden.

**Kirchenraub.** Kirchenräuber drangen in die Kirche zu Quickborn, ertrabden den Epitaph und stahlen sodann das Baugerüst der Kirche an, um die Spuren des Einbruchs zu verdecken. Die Stimmern wurden noch polizeilich erwischt.

**Ein befangenerer Unglücksfall ereignete sich** am Sonntag dem 17. August-Tagen auf dem Gerspergplatz in Basel. Ein Ulan hatte beim Nehmen einer Stiehe die Lanze verloren, und diese kam so unglücklich zu liegen, daß sie einen nachfolgenden Ulan, der sich erlösen wollte, durch die Lanze durchbohrt das Pferde und den Mann. Die Lanze war, dem „Bas. Anz.“ zufolge, in die Bauchhöhle eingedrungen und am Rücken ausgefahren. Der schwer Verwundete wurde nach dem Garnison-Spazierthor geschafft und befindet sich zur Zeit noch am Leben.

**„Das hat mir nie g'macht.“** In einer Briefkasten in Wilmersden geriet ein fähiger Logenherren in Streit, über einen feinen Gegenstand ein Uebermut mit solcher Gewalt an Stoff schlug, daß der Kopf in Trümmer ging. Der Betroffene wurde in den Hof geschleudert, wo er den Kopf und den Hals verlor. Das hat mir nie g'macht! In der Tat hatte der Betroffene nur eine flüchtige Beule erlitten.

### Radwettkahren

**auf der Halleischen Rennbahn.** Beendigt vom Wetter nach gestern Nachmittag auf der Halleischen Rennbahn an der Merseburgerstraße das zweite diesjährige Radwettkahren statt. Wenn auch Neuluis es sich nicht nehmen ließ, die Memer in ihrer eigenen Fahrt keine Macht zu haben zu lassen, so hatte doch August Witten über noch in letzter Stunde ein Sprünge aus der Reihe seines wackeren Bekleidungs herbeigeführt, was ihm damit gewiß für viele die Situation so bedrohlich gestaltet hatte, daß sie ihrem ursprünglichen Zustand, das Rennen zu beenden, wieder unterworfen geworden sind, ein Gleiches und letzte die Schicksale des Stimmes sich wieder, als die Halleischen Wettfahrer sich am Ende befanden hatte und wieder nach Tausenden zählenden Besucher des Rennens bezeugen. Der Halleische Bicycle-Club wird, wie wir glauben, bei dem verhältnismäßig guten Besuch dieser Veranstaltung, zumal die Preise in der immer eine geringere Frequenz als die Frühjahrsrennen auszuweisen, sich ein sehr gutes Ergebnis zu erhoffen. Die Halleischen Wettfahrer sind in der Halleischen Wettfahrer durch das Vertrauen der Halleischen Wettfahrer zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein aufwändliches „Zauberwerk“ zu bestärken, als dessen Zuhörer sie wenn auch nicht den vollen Verlauf der Veranstaltung auf dem Rennplatz, so doch das Aussehen des Rennplatzes kennen auf seiner mächtigen, weitläufigen Rennbahn zu erlösen und so das Anrecht auf einen Platz „unmittelbar hinter der Schranke“ zu erwerben, sich auf ein

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Wir erlauben diejenigen Zeitungen, die unsere Original-Verordnungen nachdrucken, die Quelle anzugeben.

Trotha, 19. August. (Verlegung des Postamtes.) Nach dem Plan ist ein neues Grundstück verlegt worden, die jetzigen Grundstücke demnach folgende sein sollen, die jetzigen Grundstücke demnach folgende sein sollen...

Wittenberg, 18. August. (Kirchenbau.) In den letzten Tagen hat hier die ersten Spatenstich zum Aufbau einer katholischen Kirche gethan. Die Kirche erhält eine Länge von 30 Meter und eine Tiefe von 18 Meter in letzter Weite...

Gieseler, (Eisingaeo.) Gegenwärtig befindet sich in unserer Stadt eine Eingabe an den Regimentspräsidenten zum Unteroffizier im Umlauf, welche vom Bürgermeister ausgeht und bezweckt, die Vernehmung des hiesigen Stadtverordneten-Kollegiums von 21 auf 30 Personen zu erreichen...

Merz, 19. August. (Wilderer.) Schon seit längerer Zeit wurde bemerkt, daß auf dem Rittergute Gosefeld Wilderer im Wald herum. Bogelweil bemerkte der dortige Förster...

Recht" zufolge, binafset gemacht und der Polizei übergeben, während es seinen beiden Besessenen leider gelang, zu entkommen.

Erfurt, 19. August. Die Wintergermanung des Vereins der Schiffs- & Zehring'schen Gasfachmänner findet in Halle a. S. statt.

Zi. Magdeburg, 19. August. Provinzial-Verkehrsanstalt. Die Provinzial-Verkehrsanstalt hat sich aufgelöst, findet vom 1. bis 3. Oktober die Provinzial-Verkehrsanstalt hier statt, und zwar am 1. Oktober die Verkehrsverammlung. Zu den Hauptverhandlungen am 2. und 3. Oktober sind folgende Vorträge angesetzt: 1. Nach unten Markt...

Recht, 19. August. (Zur Ermordung der Martha Bismarck.) Da sich die Untersuchung, i. S. wegen Verstoßes der Ermordung der Martha Bismarck man verhafteten Schulmädchen Johann August Heilhoff aus Weichau herausgestellt, so ist er auch der Gerichtsverhandlung entlassen worden...

Apolda, 19. August. (Der Verbandstag der Thüringer Gewerbevereine) wählte zum nächstjährigen Versammlungsort Sondershausen. Ein städtischer, seiner Bestimmung würdiger Bau ist es, der sich jetzt auf der Stelle unserer Stadt über der im Arbeit und seiner halbjährigen Fertigstellung entgegenzieht: das Goethe- und Schiller-Archiv.

das Holz nur bei den Thüren und Fenstern zu seinem Rechte. Die letzteren erhalten zum großen Theile eine ganz enorme Höhe und Breite; auch erfolgte ihre Verfertigung nach einer neuen, besonders praktischen Konstruktion, welche die Arbeit geradezu als Routinearbeit erscheinen läßt.

Zeitz, 19. August. (Die 13. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgeschäften) die heute im Festsaale des Buchhandlungsbüros in Anwesenheit von etwa 800 Deputierten tagte, nahm zum Sonntagsvorbereitung und zum Sonntagsmorgens folgenden Antrag an: Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand: 1. sich in Gemeindefeit mit andern lausnämigen Vereinen mit einer Eingabe an den Reichstag zu mens...

Zeitz, 19. August. (Die 13. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgeschäften) die heute im Festsaale des Buchhandlungsbüros in Anwesenheit von etwa 800 Deputierten tagte, nahm zum Sonntagsvorbereitung und zum Sonntagsmorgens folgenden Antrag an: Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand: 1. sich in Gemeindefeit mit andern lausnämigen Vereinen mit einer Eingabe an den Reichstag zu mens...

Zeitz, 19. August. (Die 13. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgeschäften) die heute im Festsaale des Buchhandlungsbüros in Anwesenheit von etwa 800 Deputierten tagte, nahm zum Sonntagsvorbereitung und zum Sonntagsmorgens folgenden Antrag an: Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand: 1. sich in Gemeindefeit mit andern lausnämigen Vereinen mit einer Eingabe an den Reichstag zu mens...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Bermischte Nachrichten.

Wien, 18. August. Auf die günstige Beurtheilung der Kreditbilanz sowie auf Danksagen der Montenero war die 9. Sitzung, von Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend, Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend...

Neu-York, 18. August. Der heutige Aktienmarkt nahm bei sehr selten, anziehenden Preisen einen lebhaften Verlauf, da die Spekulation betriebl. der Höhe der noch lautenen Blanes...

Berlin, 18. August. Wochenbericht der Reichsbank vom 18. August. Activa. 1) Reichsbank. Der Bestand an contantwährigen deutschen Gelde und an Gold in Marken oder ausländischen Münzen das Pfund sein zu 1892 Mark beträgt:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Reichsbank, Gold, and various bank notes.

12) Die sonstigen Passiva. 516,600,000 Mark. 11,607,000 Mark. 13,993,000 Mark. Nach dem vorliegenden Ausweis verringerte sich der Wechselbestand um 13,694,000 M. und der Bestand an Lombardforderungen um 1,549,000 M., während im Vorjahre die Anlage in Lombards...

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Marktberichte.

Samburg, 18. August. Kellern. M. C. (Originalbericht der Hall. Ztg. von A. Henck & Co. Hamburg.) Es ist wenig Neues über die Lage des Kellernmarktes zu berichten. Das Geschäft bewegt sich in außerordentlich ruhigen Bahnen, und die Konsumtion mit ihren Aufträgen fehlt zurückhaltend fast.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

Die Fabrikanten müchten am höhere Preis durchzuführen sie scheitern aber an dem Mangel Nachfrage. In untern Markt ist es sehr still. Loh-Baare wird sehr wenig begehrt, und infolge der niedrigen Getreidepreise und der dadurch herrschenden Muthlosigkeit sind auch die Preise für die Herbst- und Winter-Molte sehr gedrückt.

Wien, 18. August. Auf die günstige Beurtheilung der Kreditbilanz sowie auf Danksagen der Montenero war die 9. Sitzung, von Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend, Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend...

Neu-York, 18. August. Der heutige Aktienmarkt nahm bei sehr selten, anziehenden Preisen einen lebhaften Verlauf, da die Spekulation betriebl. der Höhe der noch lautenen Blanes...

Berlin, 18. August. Wochenbericht der Reichsbank vom 18. August. Activa. 1) Reichsbank. Der Bestand an contantwährigen deutschen Gelde und an Gold in Marken oder ausländischen Münzen das Pfund sein zu 1892 Mark beträgt:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Reichsbank, Gold, and various bank notes.

12) Die sonstigen Passiva. 516,600,000 Mark. 11,607,000 Mark. 13,993,000 Mark. Nach dem vorliegenden Ausweis verringerte sich der Wechselbestand um 13,694,000 M. und der Bestand an Lombardforderungen um 1,549,000 M., während im Vorjahre die Anlage in Lombards...

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Die Fabrikanten müchten am höhere Preis durchzuführen sie scheitern aber an dem Mangel Nachfrage. In untern Markt ist es sehr still. Loh-Baare wird sehr wenig begehrt, und infolge der niedrigen Getreidepreise und der dadurch herrschenden Muthlosigkeit sind auch die Preise für die Herbst- und Winter-Molte sehr gedrückt.

Wien, 18. August. Auf die günstige Beurtheilung der Kreditbilanz sowie auf Danksagen der Montenero war die 9. Sitzung, von Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend, Ventes' Aktien besonders beide Kredit-Aktien zeigend...

Neu-York, 18. August. Der heutige Aktienmarkt nahm bei sehr selten, anziehenden Preisen einen lebhaften Verlauf, da die Spekulation betriebl. der Höhe der noch lautenen Blanes...

Berlin, 18. August. Wochenbericht der Reichsbank vom 18. August. Activa. 1) Reichsbank. Der Bestand an contantwährigen deutschen Gelde und an Gold in Marken oder ausländischen Münzen das Pfund sein zu 1892 Mark beträgt:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Reichsbank, Gold, and various bank notes.

12) Die sonstigen Passiva. 516,600,000 Mark. 11,607,000 Mark. 13,993,000 Mark. Nach dem vorliegenden Ausweis verringerte sich der Wechselbestand um 13,694,000 M. und der Bestand an Lombardforderungen um 1,549,000 M., während im Vorjahre die Anlage in Lombards...

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Der Silberpreis hat in diesen Tagen eine namhafte Verringerung erfahren. Der Preis, der in London bereits auf 27 Pence gekunnen war, notirte am Sonnabend dort 29 1/2. Bei dem Preise von 27 Pence stellt sich das Verhältnis zwischen Gold und Silber auf 1 zu 36 1/2; der Kurs von 29 1/2 Pence ergibt ein Verhältnis von 1 zu 31 1/2.

In den Verhandlungen mit Gieseler. Im Wiederstand mit der Meldung der A. J., wonach die Delegationen in Bezug auf nächsten Dienstag andernorts ist, erklärt das „Berl. Ztg.“ die Vermuthung, wie ursprünglich gemeldet, gegen Ende des Monats kündigen, was der bestimmte Termin nachfolgt.

Zur chinesischen Auteile. „Zain Chronicle“ meldet im Ozean zu ändern Meldungen, woher China noch Japan beabsichtigen, vorläufig eine Anleihe in Europa aufzunehmen. China habe die Annehmungen europäischer Käufer begehrt angelehnt. Japan beabsichtigt, eine inländische Anleihe aufzunehmen.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Magdeburger Börse, Wechsel, and various market data.

